

dest teilweise auch die künstlerischen Werte des Originals zu ersetzen. Aber gerade an ihnen können wir ermessen, wo die Möglichkeiten des modernen Farbdruckes liegen.

Natürlich, wird man einwenden, sind dies alles Kunstwerke gewesen, denen ein wesentlicher künstlerischer Eigenwert zukam. Zugegeben, daß dies beim Farbdruck nicht der Fall ist. Der Kenner aber oder derjenige, der die höheren Feinheiten eines Kunstwerkes zu würdigen versteht, wird den Farbdruck niemals für sich allein werten, sondern immer in Beziehung zu Originalen, deren Kenntnis er durch ihn in mannigfacher Art zu erweitern und zu ergänzen in der Lage ist. Derjenige aber, der diese Werte nicht zu lesen versteht, wird sie auch beim Farbdruck so lange nicht vermissen, bis er sie eines Tages erkannt hat. Und dann wird er nicht mehr in die Verlegenheit kommen, den Farbdruck falsch einzuschätzen. Bis dahin aber wird er ihm als Ersatz wertvoll sein.

Mag also auch der Farbdruck ein einseitiges Bild von der Kunst ergeben, ich glaube nicht, daß die wesentlichen Mißverständnisse an der Kunst auf ihn zurückgeführt werden können. Dies scheint mir eher durch die Verpflanzung von Kunstwerken aus einem anderen Milieu, etwa in ein Museum oder in eine „Sammlung“, erfolgt zu sein. Allerdings dürfte dies nicht so sehr ins Gewicht fallen gegenüber der Tatsache, daß durch den Farbdruck beinahe jedem Menschen Kunstwerke erschlossen werden, die sonst unzugänglich sind, weil sie sich in einem fernen Lande oder in einer privaten Sammlung befinden.

Es ist geradezu unbegreiflich, daß die moderne Zeit sich des Farbdruckes für wissenschaftliche Zwecke nicht bedient, wie sie es eigentlich könnte. Wo sind die Bibliotheken oder die Museen von Farbdrucken, die als Sammlungen der paar tausend namhaften Reproduktionen, die bisher auf den Markt gekommen sind, gelten könnten und ihr Material zur Ergänzung des Studiums und der wissenschaftlichen Arbeit verwenden?

Im Gegensatz dazu spielt der Farbdruck zur künstlerischen Erziehung von jung und alt in manchen Ländern, so etwa in den Vereinigten Staaten, heute schon eine recht bedeutende Rolle. Dort haben die Museen zu volksbildnerischen und erzieherischen Zwecken immerhin recht gute Sammlungen. Und an vielen Schulen wird man Farbdrucke in erheblicher Zahl, vor allem von Werken moderner Künstler, finden, die die Möglichkeiten bieten, die Jugend mit großen Leistungen der Kunst bekannt zu machen, nicht nur in oberflächlichen Anschauen, sondern auch in vertiefter, durchaus ernster Betrachtung.

Dies ist auch die Absicht, die die UNESCO mit ihrer Ausstellung bezweckt, die Verbreitung künstlerischer Werte in weiteste Kreise und in alle Länder der Erde.

Die Farbdrucke nach alten Meistern

Selbst in einer Stadt wie Wien, die wie wenige in der Welt die Möglichkeit bietet, in ihren Museen Meisterwerke verschiedenster Länder, Zeiten und Schulen zu sehen, wird man gar bald des Vor-